

Internet: <https://peter-hug.ch/taegermoos>

MainSeite 45.758

TÆGERMOOS 312 Wörter, 2'136 Zeichen

Tægermoos oder Tegermoos (Kt. Thurgau, Bez. Kreuzlingen, Gem. Tägerwilen). 403-405 m. So heisst die Ebene w. der Stadt Konstanz, die sich dem Rhein bis zu seiner Mündung in den Untersee entlang zieht. Sie ist von jeher Bürgergut der Stadt Konstanz. Der höher gelegene Teil wird als Pflanzland unter die Bürger verteilt und verpachtet, der tiefer gelegene ist Schilfboden und Streuland. Da die Landesgrenze der Schweiz seit dem Schwabenkrieg bis an die Stadtmauern von Konstanz reicht, liegt der ganze Komplex des Tægermooses auf Schweizergebiet. Es war im Laufe der Zeit zu verschiedenen Malen der Gegenstand von Grenzstreitigkeiten. Im September 1633 unternahm der schwedische General Horn vom Tægermoos aus die Belagerung von Konstanz, musste sich aber auf das höher gelegene Terrain von Kreuzlingen zurückziehen; da sich die Laufgräben alsbald mit Wasser füllten.

Bis 1798 besass Konstanz die niedere Gerichtsbarkeit auf dem Tægermoos. Ein langer Streit entspann sich um das Tægermoos 1817-1831 zwischen den beidseitigen Regierungen, da Konstanz Rechte beanspruchte, welche die Schweiz nicht zugeben konnte. Am 28. März 1831 wurde der Streit durch einen Vertrag endgültig beigelegt und die Landesgrenze definitiv der Stadtmauer entlang festgesetzt. Das Tægermoos erhielt das Gemarkungsrecht; die Steuern, die von ihm an den Kanton Thurgau und die Gemeinde Tägerwilen zu entrichten sind, werden nicht von den einzelnen Stücken, aus denen es besteht, sondern von dem ganzen Komplex erhoben und von der Stadt Konstanz bezahlt. Bei hohem Wasserstand des Rheins ist das Moos stets in Gefahr, überschwemmt zu werden. 1817 war dies in solchem Masse der Fall, dass auf der das Moos durchschneidenden Strasse zwischen Konstanz und Gottlieben der Verkehr mit Schiffen aufrecht erhalten werden musste.

Tægermoos oder Tegermoos (Kt. Thurgau, Bez. und Gem. Steckborn). 573 m. Gruppe von 5 Häusern auf dem Seerücken; 2,4 km s. der Station Steckborn der Linie Schaffhausen-Etzwilen-Konstanz. 17 reform. und kathol. Ew. Kirchgemeinden Steckborn. Obst- und Wiesenbau. Gastwirtschaft. War ehemals ein Lehen des Klosters Feldbach.

Ende **TÆGERMOOS**

Quelle: **Geographisches Lexikon der SCHWEIZ, 1902**; Autorenkollektiv, Verlag von Gebrüder Attinger, Neuenburg, 1902-1910; 5. Band, Seite 748 [Suche = 45.758] im Internet seit 2005; Text geprüft am 29.3.2017; publiziert von Peter Hug; Abruf am 18.1.2022 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/45_0759?Typ=PDF

Ende eLexikon.